

Humboldt-Universität zu Berlin
Kommission für Lehre und Studium
des Akademischen Senats

10.06.08
VI B1/Protlsk_2008-06-10.doc

Protokoll Nr. 8/08

der Beratung der Kommission für Lehre und Studium (LSK) des Akademischen Senats (AS) am
09. Juni 2008 von 14.15 Uhr bis 15.40 Uhr

Leitung:

Frau Dr. Huberty

Mitglieder:

Frau Aull (entschuldigt), Herr Aust (Stellv.),
Herr Eberlein (entschuldigt), Frau Frost (ent-
schuldigt), Herr Held (entschuldigt), Frau
Kath (entschuldigt), Herr Kirchhoff (entschul-
digt), Herr Lippa, Herr Prof. Presber, Herr
Roßmann, Frau Dr. Schiewer, Herr Prof.
Schlaeger, Herr Schneider (Stellv.), Herr
Schulze (entschuldigt), Herr Wenning (ent-
schuldigt)

Ständig beratende Gäste:

Herr Prof. Nagel (VPSI)
Frau Ruf (stellvertr. FrB)
Frau Dr. Walter (VIAbtLkomm)

Gäste

Herr Dr. Baron (ZUV,Abt.VI), Frau Liebner
(ZUV,Abt.I), Herr Oldewurtel (stud.HK/VPSI)

TOP 4: Herr PD Dr. Dahme (Studiendekan
MatNatII), Herr Prof. Kemper (stellv. Direktor
f. Lehre u. Studium am Geographischen Insti-
tut), Herr Herrmann (stud. Studienberatung),
Herr Rosemann (Vertreter d. Fachschaft Geo-
graphie)

TOP 6: Frau Dr. Gollmer (Ref. Lehre und Stu-
dium, PhilFakII)

TOP 7: Herr Prof. Singer (Studiendekan Jur-
Fak)

Geschäftsstelle:

Protokoll: Frau Heyer (ZUV,Abt.VI)

1. Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird bestätigt.

2. Bestätigung des Protokolls

Das Protokoll der Beratung vom 19.05.08 wird bestätigt.

3. Information

Herr Prof. Nagel berichtet über ein Gespräch zwischen den beiden Staatssekretären und den Vizepräsidenten der Berliner Universitäten zur Problematik des „kleinen“ Lehramtsmaster. Es seien noch keine Entscheidungen getroffen worden. Jedoch konnte die Basis für weitere Diskussionen geschaffen werden, in dem die Bedingungen, auf die beide Seiten Wert legen, besprochen wurden. Die staatliche Seite habe betont, dass es keine Verlängerung der Gesamtzeit geben dürfe. Denkbar seien daher vier Semester Studienzeit einschließlich einer schulpraktischen Ausbildung, die dem einjährigen Referendariat entsprechen würde.

Herr Prof. Nagel informiert weiter, dass die AG Studierbarkeit über das weitere Vorgehen und den Abschluss der ersten Diskussionsrunde beraten habe. Die AG Studium des AS werde im Juli 2008 ihre Zwischenbilanz vorstellen.

Herr Prof. Schlaeger macht darauf aufmerksam, dass im Zusammenhang mit den Wahlen zum AS demnächst die Mitglieder für die Gremien der HU zu benennen sind. Er empfiehlt frühzeitig zu signalisieren, dass insbesondere bei der Gruppe der Hochschullehrer/innen ein dringender Bedarf bei der Besetzung der LSK besteht.

4. Studium und Prüfungen am Geographischen Institut

Frau Dr. Huberty legt dar, dass die Prüfungsproblematik am Geographischen Institut in der LSK mehrfach behandelt wurde und dass Herr Prof. Kulke dazu berichtet habe. Als Vertreter der Fachschaft Geographie benennt Herr Rosemann die folgenden Probleme:

- verpflichtende Prüfungsberatung, die nur von einem Professor (gleichzeitig Vorsitzender des Prüfungsausschusses) wahrgenommen wurde,
- fehlende reguläre Rücktrittsmöglichkeiten von einer Prüfung,
- Gestaltung der Prüfungszeiträume,
- Forderungen zur Vorlage von Funktionsstörungsbescheinigungen im Krankheitsfall.

Herr Rosemann und Herr Herrmann berichten, dass die verpflichtende Prüfungsberatung inzwischen wieder bei mehreren Hochschullehrern möglich sei. Sie seien jedoch erstaunt, dass in der Fachschaft und in der studentischen Studienberatung die Problemfälle, die in den Gremien diskutiert werden, im Vorfeld nicht bekannt werden. Herr Dr. Dahme erläutert seine Auffassung, dass es sich in erster Linie um ein Kommunikationsproblem handle. Er bittet Herrn Roßmann, als Vertreter des RefRats, sich bei Problemfällen zukünftig auch an den Studiendekan, die studentische Studienberatung oder die Fachschaft zu wenden, bevor eine Behandlung in der LSK erfolgt.

Herr Roßmann schildert einzelne Problemfälle, die hauptsächlich die Langzeitstudierenden betroffen hätten. Er habe bereits vor der Beratung in der LSK Herrn Prof. Schröder schriftlich auf der Grundlage der ASSP informiert, dass die Prüfungsberatung durch alle Lehrenden anzubieten sei.

Herr Prof. Kemper berichtet über die positiven Ergebnisse der Prüfungsberatungen. So haben die Beratungen bei 80-90% der Studierenden dazu beigetragen, Unsicherheiten zu beseitigen und mögliche Lösungen zu besprechen. Auf Nachfrage von Herrn Roßmann antwortet Herr Prof. Kemper, dass 4 der 7 Professoren eine Prüfungsberatung erteilen. Dabei handle es sich um die jeweiligen Studienberater für die einzelnen Studiengänge. Herr Roßmann betont nochmals, dass die Beratung durch alle Lehrenden anzubieten ist und dass Studierende die Möglichkeit haben müssen, eine Person auszuwählen. Herr Rosemann regt an, bei zukünftigen Beratungen in der LSK auch die Fachschaft einzuladen, um das notwendige feedback zu sichern.

Herr Prof. Schlaeger merkt an, dass die LSK als beratendes Gremium des AS die lokalen Probleme des Instituts nicht lösen kann. Es sei zu klären, wie damit umgegangen werde, wenn sich einzelne Institute nicht an die Regelungen der ASSP halten.

Frau Dr. Huberty stellt zusammenfassend fest, dass sich die Situation insgesamt verbessert habe. Sie unterstützt den Vorschlag von Herrn Dr. Dahme, zur Verbesserung der Kommunikation zwischen dem RefRat und dem Institut zukünftig nicht nur einzelne Hochschullehrer zu informieren, sondern auch den Studiendekan und die Fachschaft bzw. die studentische Studienberatung.

Frau Dr. Huberty informiert, dass die Frage des regulären Rücktritts von einer Prüfung auch andere Fächer betreffe. Die LSK werde eine entsprechende Änderung der ASSP diskutieren und das Institut zeitnah informieren. Auch im Zusammenhang mit der Problematik der Funktionsstörungsbescheinigungen sei die Diskussion in der LSK noch nicht abgeschlossen, es werde jedoch eine einheitliche Lösung angestrebt.

5. Beratung und Beschlussfassung zur Festsetzung der Zulassungszahlen für das Akademische Jahr 2008/2009

Frau Dr. Walter informiert, dass die vorgesehene Anzahl der Studienanfänger in den Bachelorstudiengängen 2427, in den Masterstudiengängen 1705 und in den Lehramtsmasterstudiengängen 406 beträgt. Für die ungestuften Studiengänge (Diplom, Jura, Theologie) werden insgesamt 985 Studienplätze zur Festsetzung vorgeschlagen. Gegenüber dem Vorjahr sei ein leichtes Absinken zu verzeichnen, das aber der Personalsituation entspreche.

In der Vorlage werde auf Hinweis des Servicezentrums Lehramt noch die folgende Ergänzung in Anlage 2, Seite 3 vorgenommen:

Sonderpädagogik M.Ed. (60 SP,2.F.): mit Kunst/Musik als 1.F. 6 Plätze und

Sonderpädagogik M.Ed. (120 SP,2.F.): mit beruflicher Fachrichtung als 1.F. 6 Plätze.

Beschlussantrag LSK 29/2008

- I. Die LSK nimmt die Zulassungszahlen für das Akademische Jahr 2008/2009 zustimmend zur Kenntnis.
- II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird der Vizepräsident für Studium und Internationales beauftragt.

Mit dem Abstimmungsergebnis 5 : 0 : 3 angenommen.

6. Beratung und Beschlussfassung zur Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Europäische Literaturen

Frau Dr. Huberty stellt fest, dass die in der Vorberatung diskutierten Änderungsvorschläge in die Ordnungen eingearbeitet wurden. Auf Nachfrage von Herrn Prof. Schlaeger zu den erforderlichen Kenntnissen in drei Sprachen erläutert Frau Dr. Gollmer, dass nur in den Aufbauomodulen Texte in den Originalsprachen verwendet werden. Darüber hinaus liegen in der Regel Übersetzungen der Texte vor. Herr Prof. Schlaeger regt an, im Studienkonzept eine redaktionelle Änderung vorzunehmen und bei Punkt 2 im letzten Satz das Wort „einzige“ durch „einzelne“ Nationalliteratur zu ersetzen.

Frau Dr. Huberty stellt den Antrag zur Abstimmung:

Beschlussantrag LSK 30/2008

- I. Die LSK nimmt die Prüfungsordnung und die Studienordnung für den Masterstudiengang Europäische Literaturen zustimmend zur Kenntnis.
- II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird der Vizepräsident für Studium und Internationales beauftragt.

Mit dem Abstimmungsergebnis 5 : 0 : 3 angenommen.

Da die 2/3-Mehrheit nicht erreicht wird, sind die Prüfungsordnung und die Studienordnung dem AS zur Beschlussfassung vorzulegen.

7. Beratung und Beschlussfassung zur geänderten Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Rechtswissenschaft

Herr Prof. Singer betont erneut, dass die aktuellen Änderungen der bereits im vorigen Jahr beschlossenen Ordnungen auf Initiative der Studierenden vorgenommen wurden. Er informiert über die Klärung in der Fakultät zu den Fragen und Anregungen, die in der Vorberatung der LSK diskutiert wurden:

- Modul Rechtswissenschaftliche Fallbearbeitung: Der Vorschlag von Frau Steinke den Studienverlaufsplan zu korrigieren, wurde nicht umgesetzt, da aus der Modulbeschreibung klar hervorgeht, dass in jedem der drei Fächer eine Hausarbeit nachzuweisen ist. Das Modul wird in jedem Semester angeboten. Herr Prof. Singer versichert ausdrücklich, dass in jedem Semester 3 Hausarbeiten angeboten werden.
- Module BZQ: Die BZQ-Module müssen weiterhin getrennt bleiben, da die fachorientierten Fremdsprachenkenntnisse und die Schlüsselqualifikationen gemäß JAG Zulassungsvoraussetzungen für verschiedene Prüfungen zu unterschiedlichen Zeitpunkten darstellen.
- Der teilweise sehr hohe Umfang der Module wird beibehalten. Es sei im Interesse der Studierenden in einer frühen Phase des Studiums die Kenntnisse zu erwerben, die für das Bestehen der Prüfungen benötigt werden.

Herr Prof. Singer beantwortet weitere Nachfragen der LSK-Mitglieder

- zu den Benotungen der Modulabschlussprüfungen, der Bildung der Gesamtnote sowie zur Anwendung einer Umrechnungstabelle bei den Weiterbildenden Masterstudiengängen,
- zu den Möglichkeiten der Verlängerung der Bearbeitungszeiträume für Hausarbeiten im Krankheitsfall und
- zur Gestaltung eines Diploma Supplements.

Frau Dr. Huberty stellt den Antrag zur Abstimmung:

Beschlussantrag LSK 31/2008

- I. Die LSK nimmt die geänderte Prüfungsordnung und die Studienordnung für den Studiengang Rechtswissenschaft zustimmend zur Kenntnis.
- II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird der Vizepräsident für Studium und Internationales beauftragt.

Mit dem Abstimmungsergebnis 5 : 0 : 2 angenommen.

8. Bericht aus der Arbeitsgruppe des AS zur Überarbeitung der Evaluationsrichtlinie

Frau Dr. Walter führt aus, dass die Evaluationsrichtlinie bereits im September 2007 in der LSK im Zusammenhang mit der Änderung des § 3 der ASSP diskutiert wurde. Die Anregungen der LSK wurden eingearbeitet. Die Diskussion im AS habe dazu geführt, dass eine Arbeitsgruppe zur Überarbeitung der Richtlinie eingesetzt wurde. So wurde u.a. der Punkt „Akkreditierung“ ergänzt. Die Idee der Arbeitsgruppe, dass der Datenschutzbeauftragte einen Vorschlag für eine übergreifende Satzung zur Evaluation in Forschung, Lehre und Verwaltung erarbeitet, wird später umgesetzt. Zum jetzigen Zeitpunkt soll nur die Evaluation von Lehre und Studium in der Richtlinie geregelt werden. Frau Dr. Walter erklärt, dass die Richtlinie der LSK zur Information vorgelegt werde, eine Beschlussfassung sei nicht notwendig. Herr Prof. Nagel fügt ergänzend hinzu, dass die Richtlinie dem AS erneut zur Beschlussfassung eingereicht wird und dankt der Arbeitsgruppe für die geleistete Arbeit.

Auf Nachfrage von Herrn Lippa erklärt Herr Prof. Nagel, dass die Arbeitsgruppe sich mit der Thematik einer übergreifenden Satzung weiter beschäftigen werde, sobald ein Datenschutzbeauftragter wieder für die Mitarbeit zur Verfügung stehe.

Frau Dr. Huberty stellt zusammenfassend fest, dass das Prozedere zu unterstützen sei und dankt Frau Dr. Walter für die Arbeiten an dem Entwurf der Richtlinie.

9. Verschiedenes

-

gez.
H. Heyer